

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 99. Neuenbürg, Mittwoch den 16. December 1857.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaction, Auswärtige bei ihren Postämtern. - Belegungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amthliches.

Revier Herrenalb.

Solz-Berkauf.

Freitag den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Rathhaus in Dobel auf dem Stock versteigert:

aus dem Wurfberg, Abth. 2, 319 Tannen,
aus dem Habichtnest 173 Tannen.

Neuenbürg, den 12. Dezember 1857.

R. Forstamt.
Lang.

Neuenbürg.

Ergebniß der Gemeinderaths-Wahl.

Von 265 Wahlberechtigten haben 174 abgestimmt. Die meisten Stimmen sind wieder auf die ausgetretenen Mitglieder gefallen, u. z. auf

G. F. Fauler, Stadtpfleger 138,

V. F. Blaid, Schreiner-Oberzunftmstr. 113,

J. Enßlin, Hafner-Oberzunftmstr. 82,

Th. Trillhaas, Kaufmann 72,

welche die Wahl angenommen haben.

Der nächste in der Stimmzahl ist:

J. Wech Buchdrucker mit 67.

Etwaige Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl sind binnen 8 Tagen vom 13. d. M. an bei dem Unterzeichneten oder dem R. Oberamt anzubringen.

Den 14. Dezember 1857.

Stadtschultheissenamt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Bürger-Ausschuß-Wahl.

Auf 31. Dezember 1857 haben auszutreten:

1) Jakob Wech, Buchdrucker, zugleich Obmann,

2) Carl Schnepf, Wundarzt,

3) L. E. Luz, Rechtskonsulent, Dr.,

4) J. M. Faas, Schuhmacher-Oberzunftmstr.,

5) Friedrich Wech, Buchdrucker,

6) G. Friedrich Knöller, Schuhmacher,

7) Louis Lustnauer, Färber.

Für diese sind 7 neue Mitglieder auf 2 Jahre zu wählen. Gleichzeitig ist ein Obmann zu bezeichnen, der entweder aus den neu zu wählenden 7 Mitgliedern oder aus den noch 1 Jahr lang im Ausschuß bleibenden Mitgliedern genommen werden kann.

Die noch für 1 Jahr dienstpflchtigen Ausschußmitglieder sind folgende:

- 1) J. F. Winter, Hafnerzunftmeister,
- 2) Carl Bohnenberger, Rothgerber,
- 3) Christian Knöller, Schneider,
- 4) Friedrich Lustnauer, Metzger,
- 5) Anton Erat, Schuhmacher,
- 6) Christian Genfle, Schmied.

Die Ergänzungswahl findet am nächsten Montag den 21. Dezember, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, mit derselben Abstimmungs-Weise, wie bei der Gemeinderathswahl statt.

Stimmzettel können von Freitag an auf dem Partbieenzimmer abgelaugt werden.

Um nicht einen weiteren Termin anberaumen zu müssen wird von den Wahlberechtigten ebenso zahlreiche Abstimmung während der gesetzien Frist gehofft, als bei der Wahl am 12. d. M.

Den 14. Dezember 1857.

Stadt-Schultheissenamt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Solz-Berkauf.

Aus dem Stadtwald Ilgenberg in Folge einer Weg-Anlage kommen

am Samstag den 19. Dezember,

Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathhaus gegen Baarzahlung zum Aufstreich:

17 tannene Klöße,	} mit 1656 C.,
10 " Langhölzer,	
763 " Abfall-Reiswellen, oberhalb der Eisenfarthsägmühle.	

Den 15. Dezember 1857.

Stadt-Schultheissenamt.
Wesinger.

Arnbach.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 22. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
werden im hiesigen Gemeindevald
1800 Stück Hopfen- und 80 Stück Gerüst-
stangen, 600 Stück Baumstücke und
2600 Stück Floschwieden
im öffentlichen Aufsteich verkauft.
Zusammenkunft beim hiesigen Rathhause.
Den 15. Dezember 1857.

Schultheissenamt.

OberamtsSparkasse Neuenbürg.

Nach §§. 7 und 8 der Statuten wird der
Zinstermin bei den der Kasse angeliehenen
Capitalien (Einlagen) auf den 1. Januar ge-
stellt und der von einem Theilnehmer nicht er-
hobene Jahreszins als Capital angesehen und
verzinst.

Diejenigen Theilnehmer, welche die Zinse
aus ihren Einlagen p. 1. Januar 1858 erheben
wollen, können die nach §. 14 hiezu nöthigen
Bescheinigungsformulare bei dem Kassier im
Laufe dieses Monats abholen. — Theilnehmer,
deren Einlagen den Betrag von 200 fl. erreichen,
haben, wenn sie weder Dienstboten sind, noch
in Privatdienstverhältnissen stehen, ihre Zinse
jedenfalls auf den 1. Januar 1858 zu erheben.

Theilnehmer, welche ihre Jahreszinse nicht
erheben, sondern als Capital stehen lassen wollen,
können ihre Sparbüchlein zum übereinstimmen-
den Eintrag des auf 1. Januar erfolgten Ab-
schlusses im Laufe Januars an den Kassier ein-
senden. — In dreijährige Sparbüchlein, welche
diesen Eintrag noch nicht enthalten, muß nach
§. 14 dieser Abluß jetzt eingetragen werden.

Die größere Theilnahme, wie die sonstigen
Geschäfts-Verhältnisse machen die Festsetzung be-
sonderer Tage für die Sparkasse nothwendig.
Es sind deshalb für Einlagen und Rück-
zahlungen der **Mittwoch** und der
Samstag in der Weise bestimmt, daß **Vo-**
rmittags die durch die Amtsboten kommenden,
Nachmittags die durch die Theilnehmer in
Person übergebenen Geschäfte erledigt werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten,
Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt machen
zu lassen.

Den 15. Dezember 1857.

Kassier **Meeb.**

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

1000 fl. Pflugschaftsvelder können alsbald
gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden
durch

E. F. Kraft,
zur Post.

Wildebad.

Bettfedern, schön, weiß, staubfrei und sehr
flaumig, sind stets zu haben bei

Kaufmann Mayer.

Wildebad.

Seidensammtband und moire in schwarz
und farbig in großer Auswahl zu sehr billigen
Preisen bei

Kaufmann Mayer.

Meinen hiesigen als auch auswärtigen Ab-
nehmern zeige ich hiermit ergebenst an, daß die
neuesten Pariser Winterhandschuhe zu
allen Preisen bei mir eingetroffen sind.

Wildebad, im Dezember 1857.

Sigloch,
Eckler und Bandagist.

Wildebad.

Bei herannahender Verbrauchszeit mache ich
auf mein vollständiges Assortiment in Terneaux-,
Castor- und Landwolle zu Stickereien, Häckel-
und Filzet-Arbeiten aufmerksam und empfehle
solche zur gefälligen Auswahl.

Fr. Rometsch.

Wildebad.

Der Unterzeichnete empfiehlt auf bevor-
stehende Weihnachten Patentreisetaschen, gewöhn-
liche Reisetaschen in gefärbtem Plüsch und Woll-
zeug, Damentaschen in Plüsch und Ledertuch,
lederne Umhängtaschen für Herren, Koffer,
Knaben- und Kinderpeitschen.

Den 11. Dezember 1857.

Sattler Eberle.

Gräfenhausen.

300 fl. und 400 fl. liegen zum Ausleihen
gegen gesetzliche Sicherheit parat bei der hiesigen
Stiftungspflege.

2 sehr schöne Gütchen, von 6 und 12 Mor-
gen Gärten und Feldern nebst den nöthigen Ge-
bäulichkeiten, werden auf Zieler, oder Bürgschaft
dem Verkaufe ausgesetzt. Das Nähere und wo?
ertheilt Schulm. **Kau** in Langenbrand.

Den 5. Dezember 1857.

Neuenbürg.

Der mittlere Stock eines Wohnhauses, für
eine oder zwei Familien Raum bietend, in ge-
sunder und angenehmer Lage ist zu vermieten.
Ebendasselbst ein Zimmer für einen ledigen Herrn
billigst. Näheres sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Bilderbücher und Schreibhefte
in bester Auswahl zu den billigsten Preisen.
Meeb'sche Buchdruckerei.

W i l d b a d.

Empfehlung eines großen Waarenlagers.

Der Unterzeichnete bringt hiemit sein gut assortirtes Ellenwaarenlager in gefällige Erinnerung, bestehend in französischem und sächsischem Thibet in allen Farben, Wollatlas, Drlean, Paramatas, Lustre, chine Lustre, Lasting, Mouffelin de lain, Lamas, Napolitain, Lamas de Chine, Poil de chevre, Cassinets, Meublesstoffe, Meubles-Calicos, Zeugle, Trilch und Bettbarchent, Gesundheitsflanell, Wolle und Baumwollflanell, gestrickte und gewobene Unterleibchen und Hosen, in feiner Wolle und Baumwolle für Herren und Damen, Arbeitsjacken, gestrickte Shawls in grau und farbig, seidene karrirte Kleider, Seidenzeuge farbig und schwarz, Marceline, halbseidene Kleiderstoffe, seidene Foulards, Kravätchen in allen Sorten und Dessine, Levantine, Taschentücher, weiß, in acht leine, Leinwand in ganz und halbleine, Pique, Tischtücher, Handtücher, Vorhängstoffe, Mall, Taconets, Pafin u. Bettvorlagen, Tischteppiche in ganz und halbwoollen, Cachemirs und Damast, Long Chales, Chales in farbig und schwarz, Capyles, Halstücher, Kravatten, ein große Auswahl in Westen, Seidensammt, Plüsch, Cachemirs, Seidenstoffe, Atlas, moire antique, Pique und halbseiden, Hosen und Rockstoffe für Herren in halbwoolle, Cassinete, Buxkin u. Ferner alle Sorten Kleiderbesaze in Sammt, Plüsch, Wolle und Seide, farbig und schwarz, seidene Bänder, Filzschuhe, Lizen und Selbandschuhe, Handschuhe, Hosenträger, Portemonnaies, Geldbörsen und noch viele hier nicht genannte Artikel. Billige Preise und reelle Bedienung zusichernd, bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

Kaufmann M a y e r.

Neuenbürg.
 Taschen-Notizbücher
 in allen Sorten,
 Bierlieferungsbüchlein für Brauereien,
 Handlungs-, Wirtschafts-,
 Geschäfts- und Haushaltungsbücher, auch
 Protokollbücher,
 sind in mehrfacher Auswahl vorräthig.
 Meeb'sche Buchdruckerei.

Landwirthschaftliches.

Wiesendüngung.

Sand mit Jauche getränkt befördert den Graswuchs auf das unglaublichste. Diesen Dünger kann man sich auf folgende Weise verschaffen. Wenn der Dung abgefahren ist, befährt man den Dunghof mit Sand und bringt den frischen Dung darüber. Hat er so ein Jahr gelegen und ist auch dieser Dung wieder abgefahren, so ist der Sand mit Jauche getränkt und mit dem besten Erfolge auf Wiesen anzuwenden. Auf diese Weise geht keine Jauche ungenützt verloren, da dieselbe durch den Sand aufgesogen wird. Statt der Jauchgruben könnte man auch Sandgruben machen, wobei die Grube erst einige Fuß hoch mit Sand angefüllt und dann die Jauche darüber gelassen wird. Ist der Sand gut damit durchzogen, so wiederholt man dieß Verfahren mit dem Sande und der Jauche, bis die Grube voll ist. Solcher Sand wirkt nach vielfachen Erfabrungen noch mehr, wie kurzer Stalldünger und hilft auch für Wiesen besser,

als künstlicher Dünger. Für Rasen in Gärten ist er ebenfalls gut und hat dabei noch den Nutzen, daß er nicht so viel Unkraut erzeugt.
 (Landw. Annalen des Mecklenb. Vereins.)

Kronik.

De u t s c h l a n d.

H a m b u r g, 12. Dezember. Die Bürger-schaft hat die Senatsproposition angenommen, bezweckend geliebene österrreichische 10 Millionen, statt zur Diskontokasse, für dringliche Hilfsge-währung einiger der allergrößten einflußreichsten in Verlegenheit befindlichen Handlungsbäuser, deren Bruch das allgemeine Wohl allermeist gefährde, durch Vertrauenskommission zu ver-wenden, dagegen die Kammerei zu ermächtigen für die Diskontokasse noch erforderliche Ergänzung unter Einschränkung auf 5 Millionen anderweitig anzuleihen.

H a m b u r g, 13. Dezember. Die Ham-burger erbgesessene Bürgerschaft sprach gestern einstimmig Sr. Majestät dem Kaiser von Oester-reich und der kaisert. Regierung für das Ham-burg bewiesene bereitwillige Entgegenkommen ihren wärmsten Dank aus.

A u s l a n d.

Frankreich.

Paris, 12. Dezember. Ein kais. Decret weist einen Credit von einer Million Frs. zur Unterstützung der leidenden Classen an, da die europäische Geldkrisis ein Verminderung der Arbeit und dadurch Nothstände unter den Arbeiter in den Man. facturdistricten zur Folge hat.

Türken.

Aus der Türkei. Die Deutschen in Constantinopel leben angenehmer als die in Amerika. Sie werden nicht verhöhnt, finden sicherer Rechtsbüße, haben sich nicht über Zerwürfnisse unter sich so zu ärgern und halten fester zusammen. Es besteht eine deutsche Gesellschaft, die über 300 Mitglieder zählt, eine Bibliothek über 2500 Bände und ein Liebhabertheater besitzt, wöchentliche Zusammenkünfte hat und Sommers gemeinschaftliche Ausflüge macht.

Miszellen.

(Bruder Jonathan.) Wenige wissen, woher diese Benennung für das amerikanische Volk stammt. Sie hat ihren Ursprung in einer Aeußerung Georg Washingtons. Zum Befehlshaber der Befreiungsarmee ernannt, bezog sich der General nach Massachusetts, um das Herr zu organisiren. Es fehlte an Munition, Waffen und andern Verteidigungsmitteln, und die Offiziere waren rathlos, wie dem Mangel abzuhelfen. Jonathan Trumbull war damals Gouverneur des Staates Connecticut, und Washington, der große Stüde auf die Klugheit und den Scharfsinn dieses seines Freundes hielt, bemerkte: „Darüber müssen wir mit Bruder Jonathan zu Rath gehen.“ Dies geschah, und der erfindungsreiche Gouverneur fand richtig Mittel und Wege, der Armee die nöthigen Bedürfnisse zu verschaffen. Von dieser Zeit an hieß es im amerikanischen Heer jedes Mal, wenn Mangel eintrat: „Wir müssen mit Bruder Jonathan zu Rathe gehen“, was am Ende so viel hieß, als mit sich selbst zu Rathe gehen, sich selbst helfen. So wurde der Name für die Amerikaner, was John Bull für die Engländer.

Der Bau des Ulmer Münsters (zu unserer lieben Frauen), welcher den Strasburger Münster sollte umschließen können und den vollendeten Kölner Dom an Höhe noch um neun Zoll übertreffen, wurde zur

Zeit der höchsten Blüthe der alten Donaustadt, 1377 begonnen und nach 117 Jahren (1494) bei dem beginnenden Sinken der deutschen oberländischen Städte eingestellt. Die Kirche war vollendet, der Hauptthurm aber hatte erst $\frac{2}{3}$ (324 rheinische Fuß) der beabsichtigten Höhe von 482 $\frac{1}{2}$ erreicht. An Breite übertrifft der Ulmer Münster den Kölner Dom, während dieser etwas länger ist. Nachdem vier Jahrhunderte nicht nur an dem Ornamente, sondern auch an wesentlichen Bestandtheilen des Baues verwitternd und zerbröckelnd eingewirkt haben, wird die Gefahr des Einsturzes der Gewölbe, welche sich bereits durch Risse in denselben kund gethan hat, immer größer und schleunige Hüße immer dringender.

Die vom Hofprediger Dr. Schwarz in Gotha gehaltene Predigt über die „Ehe“, welche jetzt in einem zweiten Abdruck erschienen ist, wird die Ohren mancher unserer neumodischen Frauen unsanft berühren. Sie verbreitet sich über die Textesworte Ephetes 5, 22–32 und behauptet, daß der Spruch: „die Weiber seyen unterthan ihren Männern“ eine Wahrheit enthalte, die, weil begründet in dem naturgemäßen Verhältniß der Geschlechter, auch jetzt noch und für alle Zeiten eine unwandelbare Gültigkeit haben.

(Pferdebrotbäckerei.) Eine solche ist kürzlich zu Rummelsburg bei Berlin errichtet worden, über welche norddeutsche Blätter Folgendes berichten: Das dort fabricirte Gebäc besteht im Wesentlichen aus $\frac{1}{3}$ Haber und $\frac{2}{3}$ Roggenschrot. Leichter verdaulich, nahrhafter und billiger als reines Futter mit Roggen oder Haber, gewährt es alle Vortheile des Haberfutters, während es in Folge des Gährungsprocesses und Backens die mit dem gewöhnlichen Roggenfutter verbundenen Nachtheile und Gefahren vollständig beseitigt. Die chemische Untersuchung hat ergeben, daß 2 Pfund Haberbrod gleichen Nahrungsstoff enthalten, wie 3 Pfund reiner Haber. Dieses Verhältniß kann nun auch bei der Bemessung der Rationen beibehalten werden.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 12. Dezember 1857.

Getreide- Gattungen.	Vorig- ger Kest.	Neue Zu- suh.	Ge- samt- Betrag	Zu- tiger Ver- kauf.	Im Kest geblie- ben	Pöchner Durch- schnitts- Preis.	Bahrer Mittel- Preis.		Niederster Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Wegen den vorigen Durchschnittspreis mehr		weniger		
							fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen	5	72	77	22	55	16	—	16	—	16	—	352	—	—	—	—	3
Gem. Frucht	—	4	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	8	—	8	3	5	—	—	11	—	—	—	33	—	—	—	—	—
Haber	—	5	5	5	—	—	—	18	40	—	—	93	20	—	—	—	—
Erbsen	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	14	84	98	30	68	—	—	—	—	—	—	478	20	—	—	—	—

Brodtage nach dem Mittelpreis vom 5. bis 12. Dezember 1857 à 16 fl. 10 fr. und

nach dem Mittelpreis von 288 Pfund:

4 Pfund weißes Kernbrod 13 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 6 $\frac{1}{2}$ Loth.

Fleischtage vom 7. September 1857 an:

Ochsenfleisch 11 fr., Rindfleisch 9 fr., Kuhfleisch 9 fr., Kalbfleisch 8 fr., Hammelfleisch 10 fr., Schweinefleisch unabgezogen 12 fr., abgezogen 11 fr. Stadtschultheißenamt Weßinger.

